



Zweckverband Raum Kassel

Jahresabschluss

2009

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung	- 3 -
Gesamtergebnisrechnung/ Gesamtfinanzrechnung	- 5 -
Teilergebnisrechnungen/ Teilfinanzrechnungen	- 11 -
Vermögensrechnung	- 25 -
Anhang	- 29 -
Rechenschafts- Lage- und Finanzentwicklungsbericht	- 37 -
Anlagen- Verbindlichkeiten- und Rückstellungsübersicht	- 45 -
Anlage Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum (GVZ) Kassel mit eigenständig nummerierten Bestandteilen	- 51

Einleitung

Für den Zweckverband Raum Kassel (ZRK) als Körperschaft des öffentlichen Rechts gelten grundsätzlich die Vorschriften für Kommunen in Hessen, weshalb die Haushaltswirtschaft am 01.01.2009 auf die „Doppik“ umgestellt worden.

Auf Grundlage des Haushaltsplans für das Jahr 2009 erfolgte die finanzwirtschaftliche Betätigung, für die mit diesem Jahresabschluss dargelegt wird, wie mit der wirtschaftlichen Handlungsermächtigung im Jahr 2009 umgegangen worden ist. Gleichzeitig wird aufgezeigt, wie die Aktivitäten im Jahr 2009 Einfluss auf das Vermögen des Verbandes genommen hat, für das am 14.06.2012 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 beschlossen worden ist.

Der vorliegende Jahresabschluss ist aufgeteilt in

Gesamtergebnisrechnung / Gesamtfinanzzrechnung sowie

Teilergebnisrechnungen / Teilfinanzrechnungen,

die einzeln den jeweiligen Vorgaben der Haushaltsplanung folgen

sowie

Vermögensrechnung,

die das Verbandvermögen zum Jahresanfang und -abschluss bilanziert,

dem

Anhang

mit Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen und weiteren Angaben,*

dem

Rechenschafts- Lage- und Finanzentwicklungsbericht

mit dem auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft, grundsätzliches zur Bewertung des Abschlusses und – kurzgefasst - auf Verbandsaufgaben eingegangen wird*

der

Anlagen-, Verbindlichkeiten und Rückstellungsübersicht

und zusätzlich einer

Anlage

in der die Situation zum Güterverkehrszentrum-Kassel als „Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ beschrieben wird und der Jahresabschluss beigefügt wird.

***Hinweis:**

Da sich der Jahresabschluss 2009 nicht auf aktuelle Gegebenheiten bezieht, wird zur Vermeidung von Mehrfachangaben auf Angaben in den Haushaltsplanungen der Folgejahre verwiesen.

Gesamtergebnis- und Gesamtfinzanzrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
00	Gesamtergebnishaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-4.764,54	-10.150,00	-32.085,66	-21.935,66
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	-1.411.000,00	-1.411.000,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-300,00	-35.309,00	-35.009,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-4.764,54	-1.421.450,00	-1.478.394,66	-56.944,66
11	Personalaufwendungen	0,00	1.023.300,00	947.097,70	-76.202,30
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	83.000,00	359.752,69	276.752,69
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.091,51	343.600,67	308.179,56	-35.421,11
14	Abschreibungen	0,00	11.500,00	24.691,28	13.191,28
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	250,00	290,70	40,70
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	68.091,51	1.461.650,67	1.640.011,93	178.361,26
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)	63.326,97	40.200,67	161.617,27	121.416,60
21	Finanzerträge	0,00	-1.500,00	-3.359,23	-1.859,23
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	500,00	0,00	-500,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	-1.000,00	-3.359,23	-2.359,23
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	63.326,97	39.200,67	158.258,04	119.057,37
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	63.326,97	39.200,67	158.258,04	119.057,37
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite 2

fftheis

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
30	Aufwendungen der Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	63.326,97	39.200,67	158.258,04	119.057,37

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.431,21	10.150,00	32.418,99	22.268,99
04	Steuern u. steuerähnli. Ertr. einschl. Ertr. a. ges. Uml.	0,00	1.411.000,00	1.411.000,00	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	1.500,00	2.563,02	1.063,02
08	Sonst. ord. Einz. u. sonst. a. o. Einz., nicht a. Inv. tätig.	0,00	300,00	115,00	-185,00
09	SU Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.431,21	1.422.950,00	1.446.097,01	23.147,01
10	Personalauszahlungen	-4.431,21	-1.023.300,00	-1.011.051,49	12.248,51
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	-81.000,00	-73.689,57	7.310,43
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-343.600,67	-363.677,67	-20.077,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Ausz. f. Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke sow. bes. Finanzausg	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Ausz. f. Steuern einschl. Ausz. a. ges. Uml. Verpf.	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	-500,00	0,00	500,00
17	Sonst. ord. Ausz. u. sonst. a. o. Ausz. d. s. n. a. Inv. tät. er	0,00	-250,00	-339,00	-89,00
18	SU Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.431,21	-1.448.650,67	-1.448.757,73	-107,06
19	Fin. mittel. übersch./fehlbetr. a. lfd. Verw. tätigk.	0,00	-25.700,67	-2.660,72	23.039,95
20	Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Sachanl. verm. u. d. imm. Anl. ve	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. verm.	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. verm. u. imm. Anl. ver	0,00	-47.468,03	-14.320,28	33.147,75
27	Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.	0,00	0,00	-1.595,28	-1.595,28
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-47.468,03	-15.915,56	31.552,47
29	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Inv. tätigk.	0,00	-47.468,03	-15.915,56	31.552,47
30	Einz. a. d. Aufn. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. v. Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite 2

ffheis

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
31	Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darf.Inv.u.Beg.v.Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Finanz.tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.haush.unwirks.Zahl.Vor	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Finanzm.übersch./-fehlbetr.d.Hh.Jahres	0,00	-73.168,70	-18.576,28	54.592,42
37	Vortrag Finanzmittel/Eröffnungsbestand	298.180,80	0,00	0,00	0,00
37A	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	298.180,80	298.180,80
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	298.180,80	-73.168,70	279.604,52	352.773,22

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite
fthet

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 01

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
00	Gesamtergebnishaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-4.764,54	-10.150,00	-32.085,66	-21.935,66
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-50,00	-35.194,00	-35.144,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-4.764,54	-10.200,00	-67.279,66	-57.079,66
11	Personalaufwendungen	0,00	373.665,00	341.920,37	-31.744,63
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	83.000,00	308.246,21	225.246,21
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	238.780,67	203.978,54	-34.802,13
14	Abschreibungen	0,00	5.750,00	24.691,28	18.941,28
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	250,00	290,70	40,70
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	0,00	701.445,67	879.127,10	177.681,43
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	-4.764,54	691.245,67	811.847,44	120.601,77
21	Finanzerträge	0,00	0,00	-796,21	-796,21
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	500,00	0,00	-500,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	500,00	-796,21	-1.296,21
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-4.764,54	691.745,67	811.051,23	119.305,56
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor Intern.Leistungsbez.	-4.764,54	691.745,67	811.051,23	119.305,56
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite 2

ftheis

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 01

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.764,54	691.745,67	811.051,23	119.305,56

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 01

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.431,21	10.150,00	32.418,99	22.268,99
04	Steuern u.steuerähnl.Ertr.einschl.Ertr.a.ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Sonst.ord.Einz.u.sonst.a.o.Einz,nicht a.Inv.tätig.	0,00	50,00	0,00	-50,00
09	SU Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.431,21	10.200,00	32.418,99	22.218,99
10	Personalauszahlungen	-4.431,21	-373.665,00	-364.206,51	9.458,49
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	-81.000,00	-73.689,57	7.310,43
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-238.780,67	-202.779,78	36.000,89
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Ausz.f.Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke sow.bes.Finanzausg	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Ausz.f.Steuern einschl.Ausz.a.ges.Uml.Verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	-500,00	0,00	500,00
17	Sonst.ord.Ausz.u.sonst.a.o.Ausz.d.s.n.a.Inv.täter	0,00	-250,00	-339,00	-89,00
18	SU Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.431,21	-694.195,67	-641.014,86	53.180,81
19	Fin.mittel.übersch/-fehlbetr.a.lfd.Verw.tätigk.	0,00	-683.995,67	-608.595,87	75.399,80
20	Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanl.verm.u.d.imm.Anl.ve	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-0,00	0,00	0,00
24	Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.verm.u.imm.Anl.ver	0,00	-36.218,03	-5.808,56	30.409,47
27	Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	0,00	0,00	0,00	0,00
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-36.218,03	-5.808,56	30.409,47
29	Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Inv.tätigk.	0,00	-36.218,03	-5.808,56	30.409,47
30	Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u.lnn.Darf.f.Inv.u.Beg.v.Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite 1

ffhele

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 01

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
31	Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darf.f.Inv.u.Beg.v.Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Finanz.tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Finanzm.übersch/- fehlbetr.a.haush.unwirks.Zahl.Vor	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Finanzm.übersch./-fehlbetr.d.Hh.Jahres	0,00	-720.213,70	-614.404,43	105.809,27
37	Vortrag Finanzmittel/Eröffnungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
37A	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	0,00	-720.213,70	-614.404,43	105.809,27

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
00	Gesamtergebnishaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufw.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beltr.	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-250,00	-115,00	135,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	0,00	-250,00	-115,00	135,00
11	Personalaufwendungen	0,00	649.635,00	605.177,33	-44.457,67
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	51.506,48	51.506,48
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.091,51	104.820,00	104.201,02	-618,98
14	Abschreibungen	0,00	5.750,00	0,00	-5.750,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	68.091,51	760.205,00	760.884,83	679,83
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	68.091,51	759.955,00	760.769,83	814,83
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	68.091,51	759.955,00	760.769,83	814,83
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	68.091,51	759.955,00	760.769,83	814,83
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	68.091,51	759.955,00	760.769,83	814,83

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Steuern u.steuerähnl.Eintr.einschl.Eintr.a.ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Sonst.ord.Einz.u.sonst.a.o.Einz,nicht a.Inv.tätig.	0,00	250,00	115,00	-135,00
09	SU Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	250,00	115,00	-135,00
10	Personalauszahlungen	0,00	-649.635,00	-646.899,65	2.735,35
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-104.820,00	-160.897,89	-56.077,89
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Ausz.f.Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke sow.bes.Finanzausg	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Ausz.f.Steuern einschl.Ausz.a.ges.Uml.Verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonst.ord.Ausz.u.sonst.a.o.Ausz.d.s.n.a.Inv.täter	0,00	0,00	0,00	0,00
18	SU Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-754.455,00	-807.797,54	-53.342,54
19	Fin.mittel.übersch/-fehlbetr.a.lfd.Verw.tätigk.	0,00	-754.205,00	-807.682,54	-53.477,54
20	Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanl.verm.u.d.imm.Anl.ve	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.verm.u.imm.Anl.ver	0,00	-11.250,00	-8.511,72	2.738,28
27	Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	0,00	0,00	0,00	0,00
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-11.250,00	-8.511,72	2.738,28
29	Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Inv.tätigk.	0,00	-11.250,00	-8.511,72	2.738,28
30	Einz.a.d.Aufn.v.Kred.u.Inn.Darf.Inv.u.Beg.v.Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite 2
fhels

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 09

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
31	Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darf.f.Inv.u.Beg.v.Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Finanz.tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Finanzm.übersch/- fehlbetr.a.haush.unwirks.Zahl.Vor	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Finanzm.übersch./-fehlbetr.d.Hh.Jahres	0,00	-765.455,00	-816.194,26	-50.739,26
37	Vortrag Finanzmittel/Eröffnungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
37A	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	0,00	-765.455,00	-816.194,26	-50.739,26

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite 1

fhels

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr: 2009

Filter: Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 16

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
00	Gesamtergebnishaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	-1.411.000,00	-1.411.000,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.fid.Zwecke u.alig.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	0,00	-1.411.000,00	-1.411.000,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)	0,00	-1.411.000,00	-1.411.000,00	0,00
21	Finanzerträge	0,00	-1.500,00	-2.563,02	-1.063,02
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	0,00	-1.500,00	-2.563,02	-1.063,02
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	0,00	-1.412.500,00	-1.413.563,02	-1.063,02
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor Intern.Leistungsbez.	0,00	-1.412.500,00	-1.413.563,02	-1.063,02
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 16

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.412.500,00	-1.413.563,02	-1.063,02

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 16

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Steuern u. steuerähnli. Ertr. einschl. Ertr. a. ges. Uml.	0,00	1.411.000,00	1.411.000,00	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	1.500,00	2.563,02	1.063,02
08	Sonst. ord. Einz. u. sonst. a. o. Einz., nicht a. Inv. tätig.	0,00	0,00	0,00	0,00
09	SU Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.412.500,00	1.413.563,02	1.063,02
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Ausz. f. Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke sow. bes. Finanzausg.	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Ausz. f. Steuern einschl. Ausz. a. ges. Uml. Verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonst. ord. Ausz. u. sonst. a. o. Ausz. d. s. n. a. Inv. tät. er	0,00	0,00	0,00	0,00
18	SU Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Fin. mittel. übersch./fehlbetr. a. lfd. Verw. tätigk.	0,00	1.412.500,00	1.413.563,02	1.063,02
20	Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Sachanl. verm. u. d. imm. Anl. ve	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. verm.	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. verm. u. imm. Anl. ver	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.	0,00	0,00	-1.595,28	-1.595,28
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	-1.595,28	-1.595,28
29	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Inv. tätigk.	0,00	0,00	-1.595,28	-1.595,28
30	Einz. a. d. Aufn. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. v. Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Raum Kassel
Zweckverband Raum Kassel

3. September 2014

Seite 2

ftheis

Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2009

Filter Datumsfilter: 01.01.09..31.12.09, KST Gruppenfilter 1: 16

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
31	Ausz.f.d.Tilg.v.Kred.u.inn.Darf.f.inv.u.Beg.v.Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Finanzm.übersch/-fehlbetr.a.Finanz.tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Finanzm.übersch/- fehlbetr.a.haush.unwirks.Zahl.Vor	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Finanzm.übersch./-fehlbetr.d.Hh.Jahres	0,00	1.412.500,00	1.411.967,74	-532,26
37	Vortrag Finanzmittel/Eröffnungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
37A	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	0,00	1.412.500,00	1.411.967,74	-532,26

Vermögensrechnung/Bilanz

Bilanz des ZRK zum Jahresabschluss 2009

Pos.	Name	01.01.2009	Ergebnis Rechnungsjahr	31.12.2009
1	Aktiva			
2	1 Anlagevermögen			
5	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
6	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	11.363,00	-886	10.477,00
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u. Geschäftsausstattung	39.180,00	-9.485,00	29.695,00
19	1.3.3 Beteiligungen	1		1,00
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	9.743,83	2.391,49	12.135,32
23	2 Umlaufvermögen			
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1		1,00
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.			
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch. Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	333,33	-333,33	0,00
33	2.4 Flüssige Mittel	298.180,80	-18.576,28	279.604,52
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten			
35	3.1 aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.431,21	7.471,07	11.902,28
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
37	4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.080.644,34		1.238.902,38
38	Summe Aktiva	1.443.878,51		1.582.718,50
39				
40	Passiva			
41	1 Eigenkapital			
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		158.258,04	
63	3 Rückstellungen			
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	-1.375.787,00	-175.348,00	-1.551.135,00
69	4 Verbindlichkeiten			
77	4.5 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-68.091,51	48.243,88	-19.847,63
80	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten		-11.735,87	-11.735,87
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten			
82	5.1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
83	Summe Passiva	-1.443.878,51		-1.582.718,50

Anhang

Anhang

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Entsprechend den Vorgaben des Haushaltsplanes gibt es neben der Gesamtergebnisrechnung jeweils 3 Teilrechnungen für die Produktbereiche. Die Rechnungen selbst geben Erträge und Aufwendungen wieder, die nach den gesetzlich vorgesehenen Ertrags- und Kostenarten unterteilt sind.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Entsprechend den Vorgaben des Haushaltsplanes gibt es neben Gesamtfinanzrechnung jeweils 3 Teilrechnungen für die Produktbereiche. Die Finanzrechnungen selbst geben Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und darüber hinaus die für investive Vorgänge wieder.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung/Bilanz

Die Vermögensrechnung ist die Bilanz des Verbandes. In ihr werden die Vermögensverhältnisse des Verbandes zum Jahresanfang und –ende wie folgt dargestellt.

- in den Einzelpositionen von Aktiva:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind die entgeltlich erworbenen Softwarelizenzen und Programme. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ausgewiesen ist insbesondere die allgemeine Büro- sowie die EDV-Ausstattung. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

Finanzanlagen

... Beteiligungen:

Ausgewiesen ist die Beteiligung an dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Kassel als Erinnerungswert.

... sonstige:

Die als Fonds bei der DEKA Investment Gesellschaft mbH angelegte gesetzliche Versorgungsrücklage für die Beamtenpensionen, - geführt als Sonderrücklage bei der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck – ist ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Es wird ein Lager für Verbrauchsmittel unterhalten. Die Ausweisung erfolgt als Erinnerungswert.

Forderung aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen werden eigene Forderungen gegenüber Dritten.

Flüssige Mittel

Im Einzelnen werden ausgewiesen
der Girobestand,
ein Sparbuch,
der Handgeldvorschuss (Bargeld) sowie
die Portokasse (Postwertzeichen).

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten des Folgejahres, die bereits erfüllt sind.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Die Ausweisung ist Ergebnis der Gegenüberstellung aller Vermögenswerte mit den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen).

- **und in den Einzelpositionen von Passiva:**

Rückstellungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die gesetzlich erforderlichen Rückstellungen
für Pensions- und Beihilfeleistungen und
für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse
sind ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten, die erst im Folgejahr erfüllt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der Vermögensgegenständen und der Schulden des ZRK erfolgt gemäß § 114 o.i.V.m. § 108 Abs. 3 HGO sowie den §§ 40 und 59 der GemHVO-Doppik.

Es werden:

- a) Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die Abschreibung nach § 43 GemHVO- Doppik ausgewiesen. Als Abschreibungsmethode kommt nur die lineare Abschreibung in Einsatz.
- b) Beteiligungen mit dem Anteil am Bilanzwert bzw. durch entsprechende Empfehlung ausgewiesen (hier: ekom 21 für KGRZ Kassel).
- c) Sonstige Vermögenswerte mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.
- d) Rückstellungen nach dem Prinzip der Vorsichtigkeit in der Bewertung und durch entsprechende Gutachten passiviert (hier: Beamtenversorgungskasse Kassel - BVK - für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen Altersteilzeit).
- e) Sonstige Schulden mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ)

Dem Zweckverband ist durch die Mitglieder Fuldabrück und Lohfelden die Entwicklungsmaßnahme GVZ zur einheitlichen Durchführung übertragen worden. Zusammen mit weiteren Flächen des Mitglieds Kassel wird das städtebauliche Instrument im Rahmen der Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) seit 1996 umgesetzt.

Mit der Hessischen Landgesellschaft (HLG) ist ein Treuhandvertrag als Entwicklungsträger (§ 167 BauGB) abgeschlossen worden. Danach obliegt der HLG insbesondere die finanzielle Abwicklung der Maßnahme im Rahmen der Vertragslaufzeit auf Grundlage des der Entwicklungsmaßnahme zugrunde liegenden Finanzplans und der jährlichen Fortschreibung einer Kosten- und Finanzierungsübersicht.

Aus diesem Treuhandvertrag ergibt sich zudem die Bilanzierungsverpflichtung bei der HLG. Die dort aufgestellte Bilanz zum 31.12.2009 ist diesem Abschluss als Anlage beigefügt.

Beamtenversorgungskasse (BVK)

Für die Leistungen von Beamtenpensionen und Beihilfen besteht eine Mitgliedschaft zur Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck.

Eine finanzielle Verpflichtung für den Zweckverband könnte sich im Rahmen der BVK-Satzung im Falle der Beendigung der Mitgliedschaft ergeben.

Zusatzversorgungskasse (ZVK)

Es besteht eine Mitgliedschaft zur ZVK, geführt als Sondervermögen der BVK. Die ZVK erteilt Pensionszusagen an Beschäftigte des ZRK. Der ZRK steht jedoch rechtlich für die Leistung ein, so dass sich eine finanzielle Verpflichtung ergeben könnte.

Rückkehrgarantie für einen Beschäftigten

Im Rahmen eines Auflösungsvertrages aus dem Jahr 2001 ist mit einem Beschäftigten aufgrund des Wechsels zum Zweckverband Naturpark Habichtswald eine Rückkehroption im Falle eines Wegfalls dieses Arbeitgebers verabredet worden. Der ehemalige Beschäftigte war am Stichtag im 60. Lebensjahr.

Mietvertrag für die Geschäftsstelle

Zum 01.06.2005 ist für die ZRK-Geschäftsstelle, Ständeplatz 13 in 34117 Kassel, ein unbefristeter Mietvertrag mit der Kasseler Sparkasse geschlossen worden.

Anteil der Beamten und Beschäftigten

Im Haushaltsjahr 2009 waren beim ZRK durchschnittlich angestellt:

- 1 Beamter und
- 17 (Teilzeit-) Beschäftigte.

Mitglieder der Verbandsorgane (zum 31.12.2009)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10.000 Einwohner ein Vertreter, in der Summe zzt. 17 an. Stadt und Landkreis Kassel erhalten jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Verbandes.

Vertreter/innen

Albrecht, Wilfried
Bachmann, Erich
Behschad, Dr. Maik
Beig, Dieter
Bischoff, Doris
Carl, Jürgen
Eichler, Dr. Manuel
Engler-Kurz, Silke
Eßwein, Stefan
Exner, Klaus
Friedrich, Wolfgang
Geselle, Christian
Gimmmler, Ursula
Goebel-Feußner, Heidrun
Götze, Paula
Gottschalk, Heidrun
Gremmels, Timon
Hanke, Peter
Heldmann, Regina
Hellwig, Frank
Herber, Gerald
Hühne, Martin
Kaiser-Wirz, Birgit
Kaschlik, Anke
Kieselbach, Wolfram
Klein, Peter
Klöver, Siegfried
Kortmann, Stefan
Lange, Christian
Lappöhn, Ellen
Lengemann, Dieter
Merz, Manfred
Morawietz, Detlev
Nüdling, Otto
Paczkowski, Gerhard
Pahl, Ingo
Pfeffermann, Rainer

Reuter, Michael
Roß, Armin
Rudolph, Wolfgang
Sänger, Klaus Dieter
Schäffer, Karl
Schaumburg, Erich
Schmidt, Lutz
Schneider von Lepel, Burkhard
Siebert, Andreas
Stöter, Michael
Völler, Harry
Werderich, Anne
Weschbach, Klaus
Zeidler, Volker

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Es besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreises Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel – kraft Amtes als alternierende Vorsitzende - einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsgemeinden.

Zusammensetzung

Oberbürgermeister Bertram Hilgen, stellvertr. Vorsitzender
Bürgermeister Manfred Schaub
Landrat Dr. Udo Schlitzberger, Vorsitzender
Stadtbaurät Norbert Witte

Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Verband. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.



Andreas Güttler

Rechenschafts- Lage- und Finanzentwicklungsbericht

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

Rechenschaftsbericht

Allgemeines

Nach § 11 (2) der Verbandssatzung des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) befand sich der Verbandsvorsitz während des Berichtsjahres bei dem Landkreis Kassel.

Verbandsvorsitzender war bis 30.06.2009 Landrat Dr. Udo Schlitzberger, ab 01.07.2009 Landrat Uwe Schmidt.

Geschäftsführer und Leiter der Verbandsgeschäftsstelle in den Räumen Ständeplatz 13 in 34117 Kassel, war Leitender Verwaltungsdirektor Klaus Ossowski.

Die Finanzbuchhaltung erfolgte mit der Anwendung des doppischen Programms „NewSystem Kommunal (NSK)“ der „ekom21“.

Auf den Beginn des Geschäftsjahres (01.01.2009) ist die Eröffnungsbilanz des Verbandes mit Beschlussfassung der Verbandsversammlung am 14.06.2012 aufgestellt worden.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Verbandsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 20.11.2008 die Haushaltssatzung für das Jahr 2009.

Der Haushaltsplan wurde danach im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.422.950 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.422.950 €
im außerordentlichen Ergebnis	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
mit einem Überschuss/Fehlbedarf von	0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	13.500 €
und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 €
und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf	22.500 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
mit einem Finanzmittelbedarf von	9.000 €

festgesetzt.

Kredite und Verpflichtungsermächtigungen waren nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite betrug 250.000,00 €.

Die Verbandsumlage wurde gemäß § 13 der Verbandssatzung mit 1.411.000,00 € festgesetzt.

Nach § 15 der Verbandssatzung wurde die Haushaltssatzung am 29.11.2008 bekannt gemacht.

Genehmigungspflichtige Bestandteile gab es nicht.

In Anwendung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist die Satzung mit ihren Anlagen dem Regierungspräsidium in Kassel als Aufsichtsbehörde vorgelegt worden (02.12.2008).

Der Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2009 ist am 09.07.2009 durch die Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen worden.

Grundsätzliche Bewertung des Jahresabschlusses

Die Ergebnisrechnung wird festgestellt

im ordentlichen Ergebnis	
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.481.753,89 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.640.011,93 €
im außerordentlichen Ergebnis	
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen	0 €
mit einem Fehlbedarf von	-158.258,04 €

Nach dem Ergebnis der letzten kameralen Jahresrechnung 2008 standen im Jahr 2009 noch 39.200,67 € als Haushaltsreste für Aufwendungen zur Verfügung. Die Reste wurden insgesamt aufgebraucht.

Es sind in 2009 neue Haushaltsreste mit 9.991,81 € für Personalaufwendungen und 22.189,13 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gebildet worden.

Die Finanzrechnung wird festgestellt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen	
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit	-2.660,72 €
und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	0 €
und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit mit	-15.915,56 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 €
und einem Finanzmittelbedarf von	-18.576,28 €

Nach dem Ergebnis der letzten kameralen Jahresrechnung 2008 standen im Jahr 2009 noch 24.968,03 € als Haushaltsausgabereserve für Investitionen (Büromaschinen/-möbel) zur Verfügung, die mit 6.959,33 € aufgebraucht wurden.

Es sind in 2009 neue Haushaltsreste mit 15.139,05 € gebildet worden und die aus 2008 noch zur Verfügung stehenden Mittel mit 18.008,70 € ebenfalls weiter vorgetragen worden

Die Vermögensrechnung wird festgestellt in Aktiva und Passiva auf 1.582.718,50 €. Der zu Beginn des Rechnungsjahres bereits ausgewiesene „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ erhöht sich danach von 1.080.644,34 € um das Jahresrechnungsergebnis von 158.258,04 € und hat sich danach auf 1.238.902,38 € erhöht.

Zusammenfassend

Im ersten Jahr der doppelten Buchführung ist noch kein Vergleich zum Vorjahr möglich. Als Anhaltspunkt für eine Wertung wird deshalb hier das mit der Jahresrechnung 2008 festgestellte letzte kamerale Gesamthaushaltsausgabesoll in Einnahme und Ausgabe mit 1.382.996,90 € in Erinnerung gerufen.

Insgesamt ergibt sich aus der haushaltswirtschaftlichen Betätigung in 2009, dass

- in der Ergebnisrechnung ein Fehlbetrag ausgewiesen wird. Die Rückstellungen werden nicht zur Ermittlung der Umlage herangezogen und (z.Zt.) nicht beplant. Sie belaufen sich netto auf ca. 175.000 € im Aufwand.
- in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag ausgewiesen wird. Dieser fällt geringfügig höher aus als im Haushaltsplan für 2009 vorgesehen.
- in der Vermögensrechnung der bereits ausgewiesene „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zum Ausgleich der unbeplanten Zugänge für Rückstellungen erhöht wird.

Teilrechnungen

Im Hinblick auf die Teilergebnisrechnungen und die Teilfinanzrechnungen wird darauf hingewiesen, dass diese sich aufgrund der Einschätzungen aus der Haushaltsplanung ergeben. Auf interne Buchungen wurde – zunächst - verzichtet.

Nach gegebener Aktualität der Jahresabschlüsse in im Rahmen des Aufbaus und der Entwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) werden die Ergebnisse präzisiert.

Lagebericht zum 31.12.2009

Der Verband nimmt entsprechend seiner Satzung die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung im Verbandsgebiet sowie die Entwicklung des Güterverkehrszentrums Kassel als Aufgabe wahr.

Den Mitgliedern werden durch die verbandliche Tätigkeit gemeinsam abgestimmte Vorgaben für die städtebauliche Entwicklung zur Verfügung gestellt. Dazu gehören:

- das im Jahr 2006 fortgeschriebene Siedlungsrahmenkonzept für den zukünftigen Bedarf an Wohnbau- und Gewerbeflächen,
- der im Jahr 2007 fortgeschriebene Kommunale Entwicklungsplan Teil Zentren (KEP Zentren) zur grundsätzlichen Steuerung der Versorgungssituation,
- der im Jahr 2003 abgeschlossene Gesamtverkehrsplan für die konzeptionelle Entwicklung mitgliederübergreifender Infrastruktur,
- der im Jahr 2007 beschlossene Landschaftsplan für die naturschutzfachliche, räumliche Entwicklung und
- der im Jahr 2009 beschlossene Flächennutzungsplan als umfassendes Darstellungsinstrument für die bauliche Entwicklung und insbesondere der Bebauungspläne der Mitglieder.

Mit der Umsetzung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ) als Gemeinschaftsprojekt wird ein Logistikstandort mit über 50 ha Nutzfläche seit 1996 entwickelt.

Zu den sich daraus ergebenden Aufgabenschwerpunkte wird auf eine Darstellung an dieser Stelle verzichtet und auf die Ausführungen in den nachfolgenden Haushaltsplänen (insbesondere Vorbericht) verwiesen.

Finanzentwicklungsbericht

Erträge

Hauptertrag des Verbandes ist die Umlage. Sie konnte im Vergleich zu der in den zurückliegenden Jahren stabil gehalten werden.

Entwicklung nach Jahresabschlüssen (bis 2008 Jahresrechnungsergebnisse):

- 2000 1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage wg. Abschmelzung)
- 2001 1.380.488 €
- 2002 1.330.442 €
- 2003 1.330.448 €
- 2004 1.346.998 €
- 2005 1.378.185 €
- 2006 1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2007 1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2008 1.280.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2009 1.411.000 €

Neben der Umlage werden auch Erträge aus Kostenerstattungen erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kasseler Herbstausstellungen) und für Personalkosten (z.B. ABM).

Aufwendungen

Hauptaufwand des Verbandes sind die Kosten für Personal und Versorgung.

Entwicklung von Kosten/Planstellen Jahresabschlüssen (bis 2008 Jahresrechnungsergebnisse):

Rückstellungen für Beamtenversorgung, Beihilfen und Altersteilzeitverhältnisse waren nicht Gegenstand der Haushaltsplanung. Sie sind deshalb gesondert ausgewiesen.

- 2000 1.218.368 € / 23
- 2001 1.201.198 € / 23
- 2002 983.604 € / 18
- 2003 939.835 € / 18
- 2004 989.658 € / 16
- 2005 983.953 € / 16
- 2006 986.899 € / 15
- 2007 988.000 € / 15
- 2008 1.010.223 € / 15
- 2009 1.096.308 € / 15 für Rückstellungen 210.542 €

Daneben sind wesentlich:

Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 (incl. Fremdreinigung), Fremdleistungen mit insbesondere den getroffenen Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen und der Pflege der kartographischen GIS-Grundlagen, Leistungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support), Leasingbedarf für Telefonanlage, Kopierer, etc. sowie die errechneten Abschreibungen auf das Verbandsvermögen (24.691,28 €).

Investitionen

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgaben für die Mitglieder nicht wesentlich mit investiven Maßnahmen betraut.

Für die regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungskomponenten sind insgesamt 14.320,28 € aufgewandt worden.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (gesetzl. Rücklage für Beamte) beliefen sich auf 1.595,28 €.

Ausblick

Da der Jahresabschluss zum Zeitpunkt der Erstellung mehrere Jahre zurückliegt, wird an dieser Stelle auf den Ausblick verzichtet und ebenfalls auf die Ausführungen der nachfolgenden Haushaltsplanungen (insbesondere Vorbericht) verwiesen.

**Anlagen-
Verbindlichkeiten- und
Rückstellungsübersichten**

Übersichten

gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO - Doppik)

1. Anlagenübersicht (§ 52 Abs. 1 GemHVO-Doppik)

Vermögensart	Stand 01.01.2009	Stand 31.12.2009	Zugang Abgang (-)
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	11.363,00	10.477,00	-886,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung nach			
a) Büromaschinen	30.270,00	22.792,00	-7.478,00
b) Büromöbel	8.910,00	6.903,00	-2.007,00
Beteiligungen	1,00	1,00	0,00
sonstige Finanzanlagen	9.743,83	12.135,32	2.391,49

2. Verbindlichkeitenübersicht (§ 52 Abs. 2 GemHVO-Doppik)

Art	Stand 01.01.2009	Stand 31.12.2009	Zugang Abgang (-)
Lieferungen und Leistungen < 1Jahr	68.091,51	19.847,63	-48.243,88
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	11.735,87	11.735,87

3. Rückstellungsübersicht (§ 52 Abs. 3 GemHVO-Doppik)

Grund	Stand 01.01.2009	Stand 31.12.2009	Zugang Abgang (-)
Pensionsverpflichtungen für			
a) eingetretene Pensionsfälle	640.047,00	641.577,00	1.530,00
b) zukünftige Pensionsfälle	442.559,00	589.040,00	146.481,00
Beihilfeverpflichtungen für			
a) Versorgungsempfänger	73.815,00	105.960,00	32.145,00
b) Beamte / Beschäftigte	56.116,00	86.502,00	30.386,00
Altersteilzeitverhältnisse	163.250,00	128.056,00	-35.194,00

Anlage

Anlage

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum (GVZ) - Kassel“

Der Zweckverband Raum Kassel ist seit 1996 zuständig für die Umsetzung der nach den Vorschriften des Baugesetzbuches beschlossenen Entwicklungsmaßnahme einschließlich weiterer Flächen. Ziel des Projekts ist, die nach Plan vorbereiteten Grundstücke während der Laufzeit der Maßnahme entsprechend der beabsichtigten Entwicklung wirtschaftlich zu veräußern und mögliche Aufwendungen und Erträge im Entwicklungsgebiet gemeinschaftlich zu verteilen.

Die Abwicklung der dazu erforderlichen Maßnahmen folgt den Rahmenbedingungen der baugesetzlichen Vorgaben. Es sind zu diesem Zweck verschiedene vertragliche Verabredungen getroffen worden.

Eine der Verabredungen ist, dass die Hessische Landgesellschaft (HLG) als Treuhänderin nach dem Baugesetzbuch die Maßnahme aufgrund der fortgeschriebenen Kosten- und Finanzierungsübersicht dauerhaft durchführt. Damit werden das Vermögen und die Schulden der Maßnahme dort verwaltet.

Im Weiteren hat die HLG auch die Aufgabe übernommen, die Maßnahme zu bilanzieren.

Nachdem der ZRK als Maßnahmenträger seit dem 01.01.2009 verpflichtet ist, für sein Vermögen und seine Schulden eine Bilanz aufzustellen, ist auch für das Vermögen und die Schulden der Entwicklungsmaßnahme „GVZ“ erstmals die Bilanzierung vorgenommen worden, die im Rahmen der durchzuführenden Jahresabschlüsse fortzuschreiben ist.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 für das Güterverkehrszentrum und der dazugehörige Bericht über dessen Prüfung sind Bestandteil dieser Anlage.

Als weitere Verabredung besteht die Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum Güterverkehrszentrum Kassel. Danach gilt für die Verteilung von Aufwendungen und Erträgen sowie zum Abschluss der Maßnahme folgende grundsätzliche Verteilung:

- 25 % Gemeinde Fuldaabrück,
 - 25 % Gemeinde Lohfelden,
 - 25 % Stadt Kassel,
 - 25 % Zweckverband Raum Kassel
- mit der Maßgabe, dass im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres zu verteilen ist und auf den Landkreis Kassel 50 % entfallen.



Strecke, Berger + Partner

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

**Bericht
über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2009**

Güterverkehrszentrum Kassel

**Öffentlich-rechtliche
Vereinbarung der Gemeinden
Fuldabrück, Lohfelden,
Stadt Kassel und des
Zweckverbands Raum Kassel**



Strecke, Berger + Partner

16020/09

- 2 -

Inhaltsverzeichnis

Seite

A. Auftrag	3
B. Auftragsdurchführung	5
C. Anpassung gemäß § 108 Abs. 5 HGO	6
D. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse	8
I. Rechtliche Verhältnisse	8
II. Wirtschaftliche Verhältnisse	9
1. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft	9
a) Vermögenslage	9
b) Finanzlage	12
c) Ertragslage	12
E. Besondere Informationen	13
F. Bescheinigung	15

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2009	Anlage I
Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009	Anlage II
Finanzrechnung	Anlage III
Anhang zum Jahresabschluss 2009	Anlage IV
Rechenschaftsbericht (Lagebericht) zum Jahresabschluss 2009	Anlage V
Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage VI
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002	Anlage VII



Strecke, Berger + Partner

16020/09

- 3 -

A. Auftrag

1. Die Geschäftsführung der Hessischen Landgesellschaft mbH, Kassel

- im Folgenden auch kurz „HLG“ genannt -

hat uns beauftragt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des Güterverkehrszentrums Kassel

- im Folgenden auch kurz „GVZ“ genannt -

zu erstellen.

2. Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert.
3. Als Entwicklungsträger der gesamten Maßnahme wurde mit dem Vertrag zwischen dem Zweckverband Raum Kassel und der Hessischen Landgesellschaft mbH vom 20./21. März 1996 die Hessische Landgesellschaft mbH bestätigt.
4. Der Zweckverband Raum Kassel hat sein Rechnungswesen zum 01. Januar 2009 auf die kommunale Doppik umgestellt. Die Betätigung für das Güterverkehrszentrum folgte dem. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, war die Ermittlung der tatsächlichen Vermögensverhältnisse des Güterverkehrszentrums sowie deren Fortschreibung notwendig, die sich in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 und den folgenden Jahresabschlüssen widerspiegeln.
5. Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und § 264 HGB sowie den „Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen“ (IDW S 7).
6. Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 4 -

7. Über die eigentliche Erstellungstätigkeit hinaus haben wir die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise durch Befragungen und analytische Beurteilungen (IDW PS 312) auf ihre Plausibilität hin beurteilt, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.
8. Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Vermögensrechnung (Bilanz), Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie Anhang, ist als Anlage I bis III beigelegt.
9. Der von der Gesellschaft aufgestellte Rechenschaftsbericht (Lagebericht) ist als Anlage IV mit in den Bericht aufgenommen.
10. Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht beigelegten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002“.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

- 5 -

B. Auftragsdurchführung

11. Wir haben den Auftrag - mit Unterbrechungen - vom 14. September 2012 bis 07. Februar 2013 in den Geschäftsräumen der HLG, Kassel, und anschließend in unserem Büro durchgeführt.
12. Ausgangspunkt des Auftrags war die von uns erstellte Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009.
13. Als Grundlage wurden uns für die erstmalige Ermittlung der Werte lediglich die kumulierten Bewegungsdaten der Sachkonten aus der Buchführung vorgelegt, die seit Beginn der Entwicklungsmaßnahmen des GVZ kumulativ fortgeschrieben wurden. Bei der Ermittlung der Eröffnungsbilanzwerte stützen wir uns auf die §§ 49, 59 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden mit der doppelten Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) und ergänzend hierfür auf die geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Des Weiteren sind die Regelungen gem. §§ 35 und 36 GemHVO-Doppik zu beachten.
14. Als Erstellungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die vollständigen Belege sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.
15. Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft zuständigen Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.
16. Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
17. Art, Umfang und Ergebnis der von uns durchgeführten Arbeiten sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.
18. Für das Güterverkehrszentrum ist jedoch allein eine Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß den Vorschriften des § 171 BauGB geführt worden, Stichtagabschlüsse erfolgten nicht. Die Ermittlung der Bestandswerte erfolgte anhand der vorgelegten fortgeschriebenen Sachkonten, Kauf- und Verkaufsverträgen, Zuwendungsbescheide, Verwendungsnachweisen sowie Akten- und Schriftgut des GVZ.

Mit der Führung des Inventars oder sonstiger Bestandsnachweise wurden wir nicht betraut.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 6 -

C. Anpassung gemäß § 108 Abs. 5 HGO

19. Im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 2009 wurde festgestellt, dass die Verbindlichkeit gegenüber der Kasseler Sparkasse zum 01. Januar 2009 in Höhe von EUR 1.043.197,45 (unter der Kontonummer 2164850) in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 nicht aufgeführt wurde.
20. Ergibt sich, dass bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz unter anderem Schulden nicht angesetzt worden sind, so bedarf es gem. § 108 Abs. 5 HGO einer Nachholung des unterlassenen Ansatzes. Danach sind die nachzuholenden Wertansätze in der aktuellen Bilanz vorzunehmen und die vorherige Bilanz ist nicht zu berichtigen.
21. Zum 01. Januar 2009 wurden Forderungen aus dem Kaufvertrag vom 12. August 2008/Urkundenrolle Nr. 391/2008 in Höhe von EUR 1.925.000,00 abgegrenzt. Die erste Rate war gemäß Kaufvertrag zum 31. Dezember 2008 fällig. Im Kaufvertrag wurde die rechtliche und wirtschaftliche Übertragung des Eigentums an dem Grundstück an den Zahlungseingang der ersten Rate geknüpft. Der Zahlungseingang der ersten Rate erfolgte am 05. Januar 2009, demnach erfolgte auch die Eigentumsübertragung erst in 2009. Zum 01. Januar 2009 handelte es sich um ein schwebendes Geschäft, das nicht zu bilanzieren ist.
22. Das Eigenkapital der Eröffnungsbilanz besteht aus der Netto-Position, die sich als Residualgröße aus dem Saldo von Vermögen und Schulden ergibt, und in Untergliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen gem. § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik. Zum 01. Januar 2009 hat sich die Netto-Position als ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ergeben.
23. Die Wertnachholung wird Verluste aus den Vorjahren zum 01. Januar 2009 in Höhe von EUR 5.434.767,65 insgesamt um EUR 2.968.197,45 erhöhen. Mit dieser Anpassung wird dem Grundsatz der Vollständigkeit und der Periodenabgrenzung Rechnung getragen.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

- 7 -

24. Die Auswirkungen der Korrekturen sind in der Tabelle zusammengefasst:

	<u>31.12.2009</u>	<u>01.01.2009</u>
	EUR	EUR
Zweckgebundene Rücklagen	4.601.626,89	4.601.626,89
Verluste der Vorjahre laut Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009		5.434.767,65
Nachholung im Rahmen der Korrektur gem. § 108 (5) HGO		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.043.197,45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.925.000,00
Verluste der Vorjahre Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 nach Korrektur	8.402.965,10	8.402.965,10
Jahresüberschuss 2009	1.913.765,30	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-1.887.572,91	-3.801.338,21



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 8 -

D. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

I. Rechtliche Verhältnisse

25. Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert. Die Beteiligten schlossen dazu eine Interessenausgleichsvereinbarung ab. In § 3 dieser Vereinbarung wurde ebenfalls der Verteilungsschlüssel festgelegt. Anhand dieses Verteilungsschlüssels sind die Ersteinlagen der beteiligten Gemeinden/Zweckverbands bestimmt. Es wurde für jeden Beteiligten ein Verteilungsschlüssel in Höhe von 25 % bestimmt.

Zusammensetzung der kommunalen Anteile:

<u>Kommunale Anteile</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Fuldabrück	25,0	1.150.406,72
Lohfelden	25,0	1.150.406,72
Stadt Kassel	25,0	1.150.406,72
Zweckverband Raum Kassel	25,0	1.150.406,72
	<u>100,0</u>	<u>4.601.626,88</u>

26. Zur Durchführung des Projekts wurden die in dem jeweiligen Gebiet liegenden Flächen zur Entwicklung des GVZ zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung und Abnahme der Erschließungsmaßnahmen werden die zugehörigen Flächen unentgeltlich in das Eigentum der jeweiligen Gemeinde übergeben.

Die Satzung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches im Gebiet des Zweckverbandes Raum Kassel - des Güterverkehrszentrums - ist am 22. März 1996 in Kraft getreten. Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 9 -

II. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage

27. In der folgenden Zusammenstellung sind einzelne Bilanzposten, soweit dies sachlich gerechtfertigt erscheint und der Übersichtlichkeit dient, zusammengefasst und saldiert.

28. Danach ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Vermögensrechnung (Bilanz):

	31.12.2009		01.01.2009		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	27.084,6	70,9	28.266,8	84,4	-1.182,2
<u>Umlaufvermögen</u>					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.710,0	15,0	1.412,2	4,2	4.297,8
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.506,0	9,2	0,0	0,0	3.506,0
<u>Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*</u>	1.887,6	4,9	3.801,3	11,4	-1.913,7
	<u>38.188,2</u>	<u>100,0</u>	<u>33.480,3</u>	<u>100,0</u>	<u>4.707,9</u>
<u>Investitionszuwendungen und Zuschüsse</u>	22.229,7	58,3	18.879,2	56,3	3.350,5
<u>Fremdkapital</u>					
Langfristiges Fremdkapital	3.791,0	9,9	0,0	0,0	3.791,0
Kurzfristiges Fremdkapital*	12.167,5	31,9	14.461,4	43,2	-2.293,9
	<u>15.958,5</u>	<u>41,8</u>	<u>14.461,4</u>	<u>43,2</u>	<u>1.497,1</u>
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,0	0,0	139,7	0,4	-139,7
	<u>38.188,2</u>	<u>100,0</u>	<u>33.480,3</u>	<u>100,0</u>	<u>4.707,9</u>

*zum 01.01.2009 mit Korrektur

siehe zu Korrektur **Punkt C.**

Um eine Verzerrung der Vermögenslage zu vermeiden, ist die Korrektur gem. § 108 Abs. 5 HGO in der obigen analytischen Darstellung bereits im Vorjahr erfolgt.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 10 -

29. Die Entwicklung des Anlagevermögens in 2009 ist hauptsächlich von den Grundstücksabgängen (TEUR 2.982,1) geprägt. Dementgegen stehen Zugänge in Höhe von TEUR 2.504,6 (davon Grundstücke TEUR 886,6) und Abschreibungen in Höhe von TEUR 704,7.
30. Eine weitere Auswirkung haben die Abgänge des Anlagevermögens auf die Entwicklung des Sonderpostens für Investitionsbeiträge.
31. Die Verkaufsverträge haben folgende Klausel: „Mit dem vereinbarten Kaufpreis sind die nachfolgenden Aufwendungen der städtischen Entwicklungsmaßnahme abgegolten, und zwar:
- Die Kosten für den Grundstückserwerb.
 - Die Erschließungsbeiträge gem. §§ 127, 128 BauGB und die Anschlussbeiträge, **die für den Anschluss des Kaufobjekts an das Abwasserkanal- und das Wasserversorgungsnetz erhoben werden.**
 - [...]“
32. Die durch Dritte mitfinanzierten Baumaßnahmen sind gem. § 38 Abs. 4 der GemHVO als Sonderposten auszuweisen. Im o. g. Kaufpreis ist somit auch ein Teil solcher Kosten mit einkalkuliert, sodass dieser Anteil ebenfalls als Sonderposten anzusetzen und jährlich aufzulösen ist.
- Die Zugänge im Sonderposten für Investitionsbeiträge in Höhe von TEUR 3.233,3 sind demnach anteilig ermittelt.
33. Das Umlaufvermögen ist hauptsächlich aufgrund der in 2009 bewilligten aber noch nicht abgerufenen Fördermittel in Höhe von TEUR 1.431,5 und den Forderungen gegen die beteiligten Gemeinden in Höhe von TEUR 1.642,0 angestiegen. Die Forderungen an die Beteiligten ergeben sich aus den an das GVZ für das Jahr 2009 abzuführenden anteiligen Einnahmen aus der Grund- und Gewerbesteuer.
34. Am 04./06. April 2006 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung und dem Zweckverband Raum Kassel eine Vereinbarung, die die Anbindung des GVZ Kassel an die A7/A49 regelt, getroffen. Aus der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz ergibt sich für das GVZ eine Ablösesumme zum jetzigen Zeitpunkt geschätzt in Höhe von TEUR 3.506,0. Dieser Betrag ist aktivisch abgegrenzt und wird künftig über die in der Ermittlung der Ablösesumme zugrunde gelegte Nutzungsdauer periodisch aufgelöst.
35. Korrespondierend wurde eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

- 11 -

36. Zum 01. Januar 2009 hat sich die Netto-Position als ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ergeben. Auch zum 31. Dezember 2009 zeigt der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag noch einen Wert in Höhe von TEUR 1.887,6 auf und ist somit entsprechend auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

In 2009 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.913,8 erwirtschaftet. Dadurch hat sich der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag enorm vermindert. Künftig sollen die in den Vorjahren erwirtschafteten Verluste durch Einnahmen aus der Gewerbe- und Grundsteuer, die auf das GVZ-Gebiet entfallen, vollständig abgebaut werden.

37. Die zweckgebundenen Rücklagen haben sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 nicht verändert.
38. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum 01. Januar 2009 gesunken. Das GVZ schloss am 03. November 2004 mit der Kasseler Sparkasse einen Kreditrahmenvertrag von TEUR 20.000,0 ab. Zum 31. Dezember 2009 wurde der Kreditrahmen in Höhe von TEUR 10.000,0 in Anspruch genommen. Es handelt sich hierbei um Kredite mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr. Der restliche Betrag in Höhe von TEUR 1.419,7 stellt einen Kontokorrentkredit dar.
39. Unter den Verbindlichkeiten aus Zuwendungen sind aus Transparenzgründen die bereits bewilligten aber noch nicht abgerufenen Fördermittel des Landes Hessen abgegrenzt. Im Wesentlichen handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren (TEUR 630,1).
40. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Rückzahlungsverpflichtung aus zu viel ausbezahlten Fördermitteln in Höhe von TEUR 106,6.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 12 -

b) Finanzlage

41. Die Kapitalflussrechnung wird aus der vorstehend dargestellten Vermögenslage abgeleitet. Die Kapitalflussrechnung wurde in Anlehnung an die Stellungnahme DRS 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee erstellt.

Kapitalflussrechnung

	<u>2009</u> TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.913,8
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	704,7
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.506,0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-742,4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-7.803,8
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	893,0
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.528,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.982,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.504,6
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	477,5
Einzahlungen aus Fördermitteln und Investitionsbeiträgen	4.092,9
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.000,0
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.092,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	41,7
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.461,4
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.419,7

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Beachtung der Korrektur gem. § 108 Abs. 5 HGO für die Werte zum 01. Januar 2009 ermittelt.

Die Finanzmittel am Ende der Periode stellen hauptsächlich den Kontokorrentkredit (laufendes Geschäftskonto) dar. Bei den Auszahlungen aus Tilgung von Krediten handelt es sich um die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich aus der Rahmenvereinbarung ergeben haben (siehe Tz. 38).

c) Ertragslage

42. Auf die Darstellung der Ertragslage wird mangels Vergleichbarkeit verzichtet.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 13 -

E. Besondere Informationen

Das GVZ weist zum Abschlussstichtag einen nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.887,6 aus. Nach Ansicht der Geschäftsführung steht diese Feststellung einer Fortführung des GVZs jedoch nicht entgegen.

43. In dem nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 01. Januar 2009 in Höhe von TEUR 3.801,3 (nach Korrektur) sind Betriebsausgaben in Höhe von TEUR 1.156,5 enthalten. Dieser Betrag setzt sich aus Unterhaltungskosten (TEUR 69,8) und Marketingkosten (TEUR 1.086,7) zusammen.
44. Bei den Marketingkosten handelt es sich im Wesentlichen um typische unmittelbare Vertriebskosten; diese Kosten stellen Vertriebsgemeinkosten dar und sind rein betriebswirtschaftlich betrachtet dem Vertriebsbereich zuzurechnen. Die Marketingaufwendungen stellen somit keine Teile der Herstellungskosten dar.
45. Nach § 269 HGB dürfen die Aufwendungen für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs, soweit sie nicht bilanzierungsfähig sind, als Bilanzierungshilfe aktiviert werden. Dabei handelt es sich um alle Aufwendungen, die während der Anlaufphase des Betriebs durch den erstmaligen Aufbau der Innen- und Außenorganisation ausgelöst werden und weder Anschaffungskosten noch Herstellungskosten von aktivierungsfähigen Vermögensgegenständen darstellen. Auch die Kosten der in der Anlaufphase vorgenommenen Werbung sind Ingangsetzungsaufwendungen.
46. Die Marketingkosten dürfen als Bilanzierungshilfe angesetzt werden. Dabei ist auch die Lebensdauer des Projekts „GVZ“ zu beachten. Sobald das Gebiet vollständig angeschlossen ist und die Grundstücke verkauft sind, werden die entsprechenden Gebiete gem. § 2 Nr. 3 des Interessenausgleichsvertrages zurück an die beteiligten Gemeinden übertragen. Durch eine Aktivierung fallen künftig Abschreibungen für die Gemeinden an, die erst verdient werden müssen.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

- 14 -

47. Eine Aktivierung der Eingangsetzungskosten ist jedoch nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG - für alle Jahresabschlüsse nach dem 01. Januar 2009 gültig) nicht mehr möglich. Da zu erwarten war, dass mit der ausstehenden Anpassung der GemHVO-Doppik die Regelungen an das HGB n. F. umgesetzt werden, wurde eine entsprechende Bilanzierungshilfe in der Eröffnungsbilanz nicht in Anspruch genommen.
48. Ein signifikanter Anteil der Verluste wird durch die Rücklagen aufgefangen. Im Rahmen der Interessenausgleichsvereinbarung sind die Verluste aus der Entwicklungsmaßnahme GVZ durch die Beteiligten ebenfalls zu decken, spätestens bei der Rückübertragung der angeschlossenen Grundstücke nach Abwicklung der gesamten Entwicklungsmaßnahme.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

- 15 -

F. Bescheinigung

Nach Abschluss des Auftrags erteilen wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlagen I bis III) folgende Bescheinigung:

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilung

An das Güterverkehrszentrum Kassel

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie dem Anhang zum 31. Dezember 2009 des Güterverkehrszentrum Kassel errichtet von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, Stadt Kassel und des Zweckverband Raum Kassel im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG), unter Beachtung der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden mit der doppelten Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach der GemHVO-Doppik und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Güterverkehrszentrums.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und der auf dieser Grundlage von uns erstellten Eröffnungsbilanz sprechen.

Kassel, den 25. September 2013

sb+p Strecker . Berger + Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Heiner Eggert

Wirtschaftsprüfer

Anlagen zum Bericht



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage I
Seite 1

Güterverkehrszentrum Kassel

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009	01.01.2009
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	4.831.889,08	6.927.376,12
2. Infrastrukturvermögen		
Straßenbau	12.984.868,06	
Zuführungsgleis	2.890.401,98	
Gewinnungs- und Bezugsanlagen		
(Wasserversorgung)	1.301.331,23	
Entsorgungsanlagen (Abwasserentsorgung)	3.438.093,39	
Kommunikationsleitungen	1.270.534,64	
Verkehrsanlagen	298.082,34	
Straßenbeleuchtungen	69.402,65	
	<u>22.252.714,29</u>	<u>21.339.391,55</u>
	<u>27.084.603,37</u>	<u>28.266.767,67</u>
B. Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.431.525,00	516.425,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.635.385,87	2.820.799,40
3. Forderungen gegen beteiligte Gemeinden	1.642.013,13	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.144,51	0,00
	<u>5.710.068,51</u>	<u>3.337.224,40</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.506.000,00</u>	<u>0,00</u>
D. Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
1. zum 01.01.2009	3.801.338,21	833.140,76
2. Jahresüberschuss zum 31.12.2009	1.913.765,30	0,00
	<u>1.887.572,91</u>	<u>833.140,76</u>
	<u>38.188.244,79</u>	<u>32.437.132,83</u>



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage I
Seite 2

Passiva

	31.12.2009		01.01.2009
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. <u>Rücklagen</u>			
Zweckgebundene Rücklagen		4.601.626,89	4.601.626,89
II. <u>Ergebnisverwendung</u>			
Verlustvortrag (bis zum 01.01.2009)	8.402.965,10		5.434.767,65
Jahresüberschuss 2009	<u>1.913.765,30</u>	6.489.199,80	
III. <u>Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		<u>-1.887.572,91</u>	<u>-833.140,76</u>
		0,00	0,00
B. <u>Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen und Zuschüsse</u>			
1. Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	11.606.084,99		
2. Investitionsbeiträge	<u>10.623.602,16</u>	<u>22.229.687,15</u>	<u>18.879.160,52</u>
C. <u>Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		<u>3.506.000,00</u>	<u>0,00</u>
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.419.735,92	13.418.187,31
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr:			
EUR 11.419.735,92 (i. V. TEUR 13.418,2)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00			
2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen		915.100,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr:			
EUR 285.000,00			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.121,72	0,00
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr:			
EUR 11.121,72			
4. Sonstige Verbindlichkeiten		106.600,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr:			
EUR 106.600,00			
		<u>12.452.557,64</u>	<u>13.418.187,31</u>
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	139.785,00
		<u>38.188.244,79</u>	<u>32.437.132,83</u>



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage II

Güterverkehrszentrum Kassel

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009	
	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.215.330,00	
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	2.144.684,20	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	742.341,63	
4. sonstige ordentliche Erträge	238.569,70	
5. Summe der ordentlichen Erträge		9.340.925,53
6. Abschreibungen	704.733,92	
7. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	3.233.268,26	
8. Steueraufwendungen	0,00	
9. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.082.434,53	
10. Summe der ordentlichen Aufwendungen		7.020.436,71
11. Verwaltungsergebnis		2.320.488,82
12. Finanzerträge	4.339,42	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	411.062,94	
14. Finanzergebnis		-406.723,52
15. ordentliches Ergebnis		1.913.765,30
16. Jahresergebnis		1.913.765,30



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage III

Güterverkehrszentrum Kassel

Finanzrechnung

	<u>2009</u> <u>TEUR</u>
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.913,8
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	704,7
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.506,0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-742,4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-7.803,8
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	893,0
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.528,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.982,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.504,6
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	477,5
Einzahlungen aus Fördermitteln und Investitionsbeiträgen	4.092,9
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.000,0
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.092,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	41,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.461,4
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.419,7



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 1

Güterverkehrszentrum Kassel

Anhang zum Jahresabschluss 2009

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den geltenden Vorschriften im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 01. April 2005, den Verwaltungsvorschriften GemHVO-Doppik sowie der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) vom 02. April 2006 aufgestellt.

Die Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 wurde bereits nach den doppelischen Grundsätzen aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist gem. § 41 GemHVO-Doppik grundsätzlich nach seinen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO anzusetzen.

Die Herstellungskosten umfassen

- # 100100 Grunderwerb
- # 10200 Planungsleistungen
- # 100300 Erschließung
- # 100350 Erschließung BAB-Anschluss
- # 100500 Projektmanagement

Die Sachanlagen und die Zugänge sind grundsätzlich zu den angefallenen Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Auf Zugänge von beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung anteilig nach Monaten verrechnet.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 2

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Erläuterungen der Vermögensrechnung (Bilanz)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften, werden die wesentlichen Vermögenspositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Die Aufgliederungen und die Entwicklung des Anlagevermögens zu den Herstellungskosten sowie der Abschreibungen sind aus dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.



Strecker, Berger + Partner

16752009

Anlage IV
Seite 3

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens des Güterverkehrszentrums Kassel 2009 (01. Januar bis 31. Dezember 2009)

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	EUR				EUR				EUR		v.H.	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des Wirtschaftsjahres	Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungsatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
Sachanlagen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.480.656,61	885.574,70	2.982.061,74	0,00	5.385.169,57	0,00	0,00	0,00	5.385.169,57	7.480.656,61	0,00	100,00
- Förderungsstähig	-553.280,49	-	-	-	-553.280,49	-	-	-	-553.280,49	-553.280,49	0,00	100,00
Summe 1.1	6.927.376,12	885.574,70	2.982.061,74	0,00	4.831.889,08	0,00	0,00	0,00	4.831.889,08	6.927.376,12	0,00	100,00
1.2 Sachanlagen im GVZ-Gebrauch, Infrastrukturvermögen												
Strassenbau	11.851.481,61	1.528.435,83	0,00	0,00	13.379.917,44	0,00	395.049,39	0,00	12.984.868,05	11.851.481,61	2,96	97,05
Zuführungsgleis	3.010.835,40	0,00	0,00	0,00	3.010.835,40	0,00	120.433,42	0,00	2.890.401,98	3.010.835,40	4,00	96,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	1.355.553,36	0,00	0,00	0,00	1.355.553,36	0,00	54.222,13	0,00	1.301.331,23	1.355.553,36	4,00	96,00
Entsorgungsanlagen (Abwasserbeseitigung)	3.471.309,38	36.210,19	0,00	0,00	3.507.519,57	0,00	69.426,19	0,00	3.438.093,38	3.471.309,38	1,98	98,02
Kommunikationsleitungen	1.323.473,58	0,00	0,00	0,00	1.323.473,58	0,00	52.938,94	0,00	1.270.534,64	1.323.473,58	4,00	96,00
Verkehrsanlagen	250.622,14	52.512,44	0,00	0,00	303.134,58	0,00	5.052,24	0,00	298.082,34	250.622,14	1,67	98,33
Strassenbeleuchtung	76.116,06	888,19	0,00	0,00	77.004,25	0,00	7.611,61	0,00	69.392,64	76.116,06	8,88	90,12
Summe 1.2	21.339.391,55	1.618.056,65	2.982.061,74	0,00	22.967.445,20	0,00	704.733,92	0,00	22.262.711,29	21.339.391,55	3,07	96,93
Anlagevermögen gesamt	28.266.767,67	2.504.631,35	2.982.061,74	0,00	27.769.337,28	0,00	704.733,92	0,00	27.084.603,37	28.266.767,67	2,54	97,46



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 4

Forderungen

Die Forderungen aus Zuwendungen betreffen bereits bewilligte aber noch nicht abberufene Fördermittel.

Die Forderungen aus Zuwendungen aus dem Vorjahr sind in 2009 noch nicht abberufen. Diese Fördermittel werden erst am 29. August 2011 abgerufen.

In 2009 sind insgesamt Fördermittel in Höhe von TEUR 1.881,3 bewilligt worden. Davon sind TEUR 966,2 ausgezahlt worden. Entsprechend der Verwendungsvorschriften wurden TEUR 859,6 in allen Sonderposten eingestellt. Aufgrund einer sich in 2011 ergebenden Rückzahlungsverpflichtung werden die übrigen TEUR 106,6 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken betreffen, sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 680.330,00 enthalten.

Die Forderungen gegen beteiligte Gemeinden haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und betreffen hauptsächlich die auf das GVZ-Gebiet entfallenden Grunderwerb- und Gewerbesteuer für das Jahr 2009.

In 2009 sind Forderungen aus Optionszahlungen, die im Rahmen des Kaufvertrages vom 07. Dezember 2006 vereinbart wurden, in Höhe von TEUR 13,0 abgeschrieben. Auf diese Forderungen wurde verzichtet.

In 2009 wurden ansonsten keine Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die Erhöhung der Forderungen ist hauptsächlich auf den Anstieg der Forderungen gegen beteiligte Gemeinden (TEUR +1.642,0) und der bewilligten Fördermittel (TEUR +915,1) zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stellen die Forderungen gegen das Finanzamt dar, die sich aus den abgeführten Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag ergeben.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 5

Die jeweiligen Forderungen ergeben sich aus nachstehender Darstellung:

Bezeichnung	Gesamt- betrag	Gesamt- betrag	davon mit Restlaufzeit		
	01.01.2009	31.12.2009	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.337.224,40	5.710.068,51	3.883.213,51	1.826.855,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände nach Korrektur	1.412.224,40				
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	516.425,00	1.431.525,00	285.000,00	1.146.525,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.820.799,40	2.635.385,87	1.955.055,87	680.330,00	0,00
Nachholung gem. § 108 (5) HGO	-1.925.000,00				
Forderungen nach Korrektur	895.799,40				
Forderungen gegen beteiligte Gemeinden	0,00	1.642.013,13	1.642.013,13	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände		1.144,51	1.144,51		

Zum 01. Januar 2009 wurden Forderungen aus dem Kaufvertrag vom 12. August 2008/Urkundenrolle Nr. 391/2008 in Höhe von EUR 1.925.000,00 abgegrenzt. Die erste Rate war gemäß Kaufvertrag zum 31. Dezember 2008 fällig. Im Kaufvertrag wurde die rechtliche und wirtschaftliche Übertragung des Eigentums an dem Grundstück an den Zahlungseingang der ersten Rate geknüpft. Der Zahlungseingang der ersten Rate erfolgte am 05. Januar 2009, demnach erfolgte auch die Eigentumsübertragung erst in 2009. Zum 01. Januar 2009 handelte es sich um ein schwebendes Geschäft, das nicht zu bilanzieren ist.

Die Bestandsveränderung bei den **flüssigen Mitteln** ist abhängig von den jeweiligen Ein- und Auszahlungen, welche sich während eines gesamten Haushaltsjahres ergeben. Zum 31. Dezember 2009 hat sich für den Ausweis Bankguthaben ebenfalls eine Verbindlichkeit aus dem Kontokorrent gegenüber Kreditinstituten (# 2159807) in Höhe von TEUR 1.419,7 ergeben und hat eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Der Bildung des aktivischen Abgrenzungspostens (**ARAP**) liegt der folgende Sachverhalt zugrunde.

Am 04./06. April 2006 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung und dem Zweckverband Raum Kassel eine Vereinbarung, die die Anbindung des GVZ Kassel an die A7/ A49 regelt, getroffen. Aus der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz ergibt sich für das GVZ eine Ablösesumme zum jetzigen Zeitpunkt geschätzt in Höhe von TEUR 3.506,0.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 6

Diese Ablösung stellt die entstandenen Mehrkosten für die Unterhaltung oder einer späteren Erneuerung der Fahrbahn im Vergleich zu dem Zustand vor der vereinbarten Maßnahme dar. Die Ablösung soll zur Verwaltungsvereinfachung beitragen, in dem ein einmaliger Ablösebetrag geleistet wird.

Der bereits in 2008 fertiggestellte und an den Bund übergebene Straßenabschnitt „Lohfeldener Rüssel“ verursacht bei einer periodengerechten Betrachtung künftig Aufwendungen, denen im Rahmen der Auflösung des ARAPs entsprechend der zugrunde gelegten Nutzungsdauer des Straßenabschnitts Rechnung getragen wird.

Passivisch wurde in 2009 eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet.

Das **Eigenkapital** der Eröffnungsbilanz besteht aus der Netto-Position, die sich als Residualgröße aus dem Saldo von Vermögen und Schulden ergeben hat, und in Untergliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen gem. § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik. Zum 01. Januar 2009 hat sich die Netto-Position als ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ergeben.

In dem nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag sind Betriebsausgaben in Höhe von TEUR 1.156,5 enthalten. Dieser Betrag setzt sich aus Unterhaltungskosten (TEUR 69,8) und Marketingkosten (TEUR 1.086,7) zusammen.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich aus den Anteilen der beteiligten Gemeinden zusammen.

Zusammensetzung der kommunalen Anteile:

<u>Kommunale Anteile</u>	%	EUR
Fuldabrück	25,0	1.150.406,72
Lohfelden	25,0	1.150.406,72
Stadt Kassel	25,0	1.150.406,72
Zweckverband Raum Kassel	25,0	1.150.406,72
	100,0	4.601.626,88



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 7

Als **Sonderposten** werden Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge passiviert, welche das Güterverkehrszentrum zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhält.

Die durch Dritte mitfinanzierten Baumaßnahmen sind gem. § 38 Abs. 4 der GemHVO als Sonderposten auszuweisen. Im o. g. Kaufpreis ist somit auch ein Teil solcher Kosten mit einkalkuliert, sodass dieser Anteil ebenfalls als Sonderposten anzusetzen und jährlich aufzulösen ist.

Die bisherigen Verkaufserlöse wurden für die Eröffnungsbilanz dafür vollständig entsprechend der Zusammensetzung der entsprechenden Anlagegegenstände zerlegt. Dabei wurde vernachlässigt, dass bis zum 01. Januar 2009 evtl. realisierbare Margenerlöse aus Verkäufen dem Eigenkapital zuzurechnen sind. Dieser Effekt kehrt sich jedoch über die Restlaufzeit der Sonderposten um, da die Auflösungsbeträge in den folgenden Jahresrechnungen über die Jahresergebnisse dem Eigenkapital anwachsen. In der Totalperiode bzw. in einem späteren Endabwicklungszeitpunkt entstehen den beteiligten Gemeinden dadurch keine Belastungen oder Verzerrungen.

Die Verteilung der Erlöse erfolgte prozentual zu dem Gesamtwert des Anlagespiegels, sodass hier bei neuen Zugängen auch der Verteilungsschlüssel sich verändern kann bzw. anzupassen ist. Der dabei entfallene Anteil auf Abwasserkanäle und Wasserleitungen ist als Investitionsbeitrag der Käufer ausgelegt und in der gleichen Höhe als Sonderposten passiviert.

Um der laufzeitäquivalenten Darstellung sowie der korrespondierenden periodengerechten Erfassung mit künftigen Aufwendungen Rechnung zu tragen, sind die Auflösungsbeträge anhand der Restlaufzeiten des Anlagevermögens ermittelt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Zuwendungen Land EUR	Investitions- beiträge EUR	Gesamt EUR
Stand 01.01.2009	11.119.790,12	7.759.370,40	18.879.160,52
Zugang 2009	859.600,00	3.233.268,26	4.092.868,26
Auflösung 2009	373.305,13	369.036,50	742.341,63
Stand 31.12.2009	11.606.084,99	10.623.602,16	22.229.687,15



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 8

Bei der **Rückstellung** handelt es sich um eine Rückstellung für eine ausstehende Rechnung.

Rückstellungsgrund	Anfangsstand 01.01.2009 EUR	Verbrauch 2009 EUR	Auflösung 2009 EUR	Zuführung 2009 EUR	Endstand 31.12.2009 EUR
3.5 sonstige Rückstellungen Ablösebetrag "Lohfeldener Rüssel"	0,00	0,00	0,00	3.506.000,00	3.506.000,00

In 2009 bestehen **Bankverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 11.419,7. Das GVZ schloss am 03. November 2004 mit der Kasseler Sparkasse einen Kreditrahmenvertrag über TEUR 20.000,0 ab. Zum 31. Dezember 2009 wurde der Kreditrahmen in Höhe von TEUR 9.999,9 in Anspruch genommen. Es handelt sich hierbei um Kredite mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 2009 wurde festgestellt, dass die Verbindlichkeit gegenüber der Kasseler Sparkasse zum 01. Januar 2009 in Höhe von EUR 1.043.197,45 (unter der Kontonummer 2164850) in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 nicht aufgeführt wurde.

Ergibt sich, dass bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz Schulden nicht angesetzt worden sind, so bedarf es gem. § 108 Abs. 5 HGO einer Nachholung des unterlassenen Ansatzes. Danach sind die nachzuholenden Wertansätze in der aktuellen Bilanz vorzunehmen und die vorherige Bilanz ist nicht zu berichtigen.

Die Wertnachholung wird den nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 01. Januar 2009 in Höhe von EUR 5.434.767,65 um EUR 1.043.197,45 erhöhen.

Der Jahresabschluss 2009 weist einen Jahresüberschuss von EUR 1.913.765,30 aus.

Die **Verbindlichkeiten aus Zuwendungen und Zuschüssen** in Höhe von TEUR 915,1 stellen die bewilligten aber noch nicht abgerufenen Fördermittel dar (korrespondierender Ausweis unter Forderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen). Aus Gründen der Transparenz sind die Fördermittel, die zweckentsprechend zu verwenden sind, als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nach dem Erhalt der Fördermittel sind diese dem Sonderposten Zuwendungen Land zuzuführen und analog der Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegüter aufzulösen.

Der Ausweis **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrifft die Leistungen der Hessischen Landgesellschaft mbH, Kassel für die Projektleitung des Güterverkehrszentrums. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 9

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Rückzahlungsverpflichtung von zu viel ausbezahlten Fördermitteln.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Bezeichnung	Gesamt- betrag	Gesamt- betrag	davon mit Restlaufzeit		
	01.01.2009	31.12.2009	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten	14.461.384,76	12.452.557,64	11.822.457,64	630.100,00	0,00
gegenüber Kreditinstituten	13.418.187,31	11.419.735,92	11.419.735,92	0,00	0,00
Nachholung gem. 108 Abs. 5 HGO	1.043.197,45	0,00	0,00	0,00	0,00
gegenüber öffentlichen Kreditgebern aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	915.100,00	285.000,00	630.100,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	0,00	11.121,72	11.121,72	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	106.600,00	106.600,00	0,00	0,00



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 10

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnisrechnung)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften werden die wesentlichen Ergebnispositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009	
	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.215.330,00	
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	2.144.684,20	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	742.341,63	
4. sonstige ordentliche Erträge	238.569,70	
5. Summe der ordentlichen Erträge		9.340.925,53
6. Abschreibungen	704.733,92	
7. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	3.233.268,26	
8. Steueraufwendungen	0,00	
9. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.082.434,53	
10. Summe der ordentlichen Aufwendungen		7.020.436,71
11. Verwaltungsergebnis		2.320.488,82
12. Finanzerträge	4.339,42	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	411.062,94	
14. Finanzergebnis		-406.723,52
15. ordentliches Ergebnis		1.913.765,30
16. Jahresergebnis		1.913.765,30

Die Erläuterung der Ergebnisrechnung 2009 gegenüber dem Vorjahr 2008 entfällt, da zum 01. Januar 2009 der doppelte Abschluss der GVZ erstmalig erstellt wurde.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 11

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2009
	EUR
Erträge aus Auflösung Sonderposten Zuwendungen Land	373.305,13
Erträge aus Auflösung Sonderposten Investitionsbeiträge	369.036,50
Einnahmen aus Überzahlung/Verrechnung "Lohfeldener Rüssel"	213.380,18
Einnahmen aus Optionszahlungen	24.000,00
sonstige Erträge	1.189,52
	<u>980.911,33</u>

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2009
	EUR
Aufwendungen aus Abgang Grundstücke	2.982.061,74
Zuführung zu Sonderposten Investitionsbeiträge	3.233.268,26
Aufwendungen Gewerbesteuerumlage beteiligte Gemeinde	62.262,25
Pflege und Instandhaltung	21.276,34
Verlust aus Abschreibung auf Forderungen	13.000,00
Marketingaufwendungen	3.677,10
Bankgebühr	157,10
	<u>6.315.702,79</u>



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 12

V. Erläuterungen der Finanzrechnung (Cash-Flow-Rechnung)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften werden die wesentlichen Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt. Der Jahresvergleich ist aufgrund der erstmaligen Aufstellung nicht möglich.

	2009 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.913,8
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	704,7
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.506,0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-742,4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-7.803,8
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	893,0
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.528,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.982,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.504,6
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	477,5
Einzahlungen aus Fördermitteln und Investitionsbeiträgen	4.092,9
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.000,0
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.092,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	41,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.461,4
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.419,7

Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung der Korrektur gem. § 108 Abs. 5 HGO.

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände des GVZ und über die Frage, wie das GVZ finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung nach § 47 GemHVO-Doppik basiert auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 des deutschen Standardisierungsrates.

Die laufende Geschäftstätigkeit wird mit den öffentlichen Mitteln (Zuwendungen des Landes Hessen) sowie den anteiligen Anschlussbeiträgen der Grundstückseigentümer finanziert. Zudem werden die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen ebenfalls zur Finanzierung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme gemäß der Interessenausgleichsvereinbarung verwendet.



VI. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert.

Die Beteiligten schlossen dazu eine Interessenausgleichsvereinbarung ab. In dem § 3 dieser Vereinbarung wurde ebenfalls der Verteilungsschlüssel festgelegt. Anhand dieses Verteilungsschlüssels sind die Ersteinlagen der beteiligten Gemeinden/Zweckverbands bestimmt. Es wurde für jeden Beteiligten einen Verteilungsschlüssel in Höhe von 25 % bestimmt.

Zur Durchführung des Projekts wurden die in dem jeweiligen Gebiet liegenden Flächen zur Entwicklung des GVZ zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung und Abnahme der Erschließungsmaßnahmen werden die zugehörige Flächen unentgeltlich in das Eigentum der jeweiligen Gemeinde übergeben.

Als Entwicklungsträger der gesamten Maßnahme wurde mit dem Vertrag zwischen dem Zweckverband Raum Kassel und der Hessischen Landgesellschaft mbH vom 20./21. März 1996 die Hessische Landgesellschaft mbH bestätigt.

Die Satzung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches im Gebiet des Zweckverbandes Raum Kassel - des Güterverkehrszentrums - ist am 22. März 1996 in Kraft getreten.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage IV

Seite 14

Organe, Vertretungsbefugnis und Bezüge

Die wirtschaftliche Betätigung für das GVZ erfolgt in Trägerschaft des ZRK, der auch das Gesamtprojekt koordiniert.

Eine eigenständige rechtliche Befugnis hat das Projekt GVZ nicht.

Als Organ ist der Planungs- und Ansiedlungsbeirat zu benennen, der mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Beteiligten installiert ist und nach Bedarf - zunächst bei Beginn der Umsetzung der Maßnahme - zusammengerufen wird.

Bezüge werden aus der Maßnahme nicht gezahlt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Güterverkehrszentrum beschäftigt kein Personal. Betätigungen erfolgen jeweils durch den Entwicklungsträger und die Beteiligten.

Haftungsverhältnisse, Bürgschaften, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer in der Bilanz ausgewiesene Angaben keine.

Übersicht über die in das Folgejahr übertragenen Planansatzüberschreitungen

Für das Projekt wird eine regelmäßige Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgestellt, in der die entsprechenden Entwicklungen aufgeführt sind.

Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen

Auf die Kosten- und Finanzierungsübersicht wird verwiesen; es sind keine Kreditermächtigungen in Anspruch genommen bzw. vorgetragen worden.

Kassel, den 22.03.2013

A. Rechenschaftsbericht zur Bilanz zum 31. Dezember 2009**I. Aktuelle Situation**

Das Jahr 2009 stand im Zeichen der GVZ - Flächenerweiterung, der abschließenden Durchführung und Abrechnung des Straßenendausbaus, der kostenmäßig mit Einsparungen im Ausschreibungsergebnis verbunden war. Ein weiteres Thema war der Grunderwerb der Erweiterungsfläche, der bereits zur Hälfte erfolgreich getätigt werden konnte. Notwendige Hochwasserschutzmaßnahmen am Siechengraben wurden eingeleitet und Fördermittel beantragt.

Restarbeiten am BAB-Anschluss Lohfeldener Rüssel wurden durchgeführt. Weitere Fördermittel aus dem Bewilligungen BAB-Anschluss und Endausbau GVZ wurden vereinnahmt.

Weitere Kaufpreisraten aus dem Verkauf einer 10ha Logistikfläche in 2008 wurden dem Verfahrenskonto gutgeschrieben.

Erhöhung der sonstigen Einnahmen durch Anstieg der Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteueraufkommen über den IAV-Ausgleich.

II. Wesentliche Vorgänge und Veränderungen

Veränderungen in Stichworten:

- Anpassung der Laufzeit der Kosten- und Finanzierungsübersicht auf das Jahr 2012
- Erhöhung der Grunderwerbskosten durch Erwerb der Erweiterungsflächen
- Anpassung der Planungs- und Erschließungskosten zur Erschließung der GVZ Erweiterungsfläche und Herstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen Siechengraben
- Absenkung der Kreditkosten durch niedriges Zinsniveau
- Einsparungen im Bereich Projektmanagement
- Anpassung der Fördermittel wegen Erschließungs- und Planungskosten für die GVZ Erweiterungsfläche und die Hochwasserschutzmaßnahmen
- Erhöhung der sonstigen Einnahmen durch Anstieg der Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteueraufkommen

III. Voraussichtliche Entwicklung

Die derzeitige Tendenz zu einem extrem niedrigen Zinsniveau werden das Ergebnis künftig begünstigen. Darüber hinaus sind die Einnahmen aus dem Betrieb des GVZ tendenziell steigend, so dass mit einer Finanzierbarkeit des Restkredites über das Jahr 2012 hinaus bzw. nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme gerechnet werden kann.

Ungeachtet dessen sind wir ständig um Kostenreduzierung und günstigere Finanzierung bemüht.

IV. Plan-Ist-Vergleich

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht weist einen Deckungsfehlbetrag von ca. EUR 5,0 Mio. aus. Die kalkulierten Gesamtkosten betragen EUR 59.056.287,-.

Übersicht:

<u>Berechnungsgrundlage</u>	<u>kalkulierter Deckungs- fehlbetrag EUR</u>	<u>Risiko- absicherung EUR</u>	<u>tatsächliches Defizit EUR</u>
Kosten- und Finanzierungsübersicht 08.2009	-4.685.797,00	331.000,00	-5.016.797,00



Strecke, Berger + Partner

Anlage VI

Seite 1

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 2

Bilanz

AKTIVA

A. <u>Anlagevermögen</u>	EUR	27.084.603,36
	i.V. EUR	28.266.767,67

Das Anlagevermögen umfasst ausschließlich die Sachanlagen.

Die Buchwerte entwickelten sich in 2011 lt. nachstehender Übersicht:

	Grundstücke	Infrastruktur- vermögen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01. Januar 2009	6.927.376,12	21.339.391,55	28.266.767,67
Zugänge	886.574,70	1.618.056,65	2.504.631,35
Abgänge	2.982.061,74	0,00	2.982.061,74
	4.831.889,08	22.957.448,20	27.789.337,28
Abschreibungen 2009	0,00	704.733,92	704.733,92
Stand 31. Dezember 2009	4.831.889,08	22.252.714,29	27.084.603,36

Die Einzelentwicklung ist dem Anlagespiegel in der Anlage III, Seite 3 zu entnehmen.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 3

B. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen

EUR 1.431.525,00

i.V. EUR 516.425,00

Zusammensetzung:

31.12.2009

EUR

Zuwendungsbescheid vom 15.07.2005

GVFG-Mittel

123.700,00

FAG-Mittel

230.425,00

354.125,00

Zuwendungsbescheid vom 15.05.2007

GVFG-Mittel

166.800,00

FAG-Mittel (Rückerstattung)

-4.500,00

162.300,00

Zuwendungsbescheid vom 07.10.2009

GVFG-Mittel

330.000,00

FAG-Mittel

40.700,00

370.700,00

Zuwendungsbescheid vom 12.12.2008

GVFG-Mittel

458.700,00

FAG-Mittel

50.500,00

509.200,00

Zuwendungsbescheid vom 16.05.2008

EFRE-Mittel

35.200,00

Gesamt zum 31.12.2009

1.431.525,00

Die Forderungen aus Zuwendungen zum 01. Januar 2009 werden erst am 29. August 2011 abgerufen.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 4

In 2009 bestehen bewilligte Fördermittel in Höhe von TEUR 1.881,3 wovon TEUR 966,2 ausbezahlt wurden. Davon wurden TEUR 859,6 dem Sonderposten aus Zuwendungen zugeführt. Aufgrund einer Rückzahlungsforderung für zu viel ausbezahlte Fördergelder werden TEUR 106,6 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der noch nicht abgerufene aber bereits bewilligte Betrag ist als Verbindlichkeit ausgewiesen. Mit dem Ausweis als Verbindlichkeit wird der Abgrenzung zum Sonderposten Rechnung getragen und auf die zweckentsprechende Verwendung der Fördermittel hingewiesen. Sofern die Fördermittel vereinnahmt werden, sind diese dem Sonderposten zuzuführen und entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter aufzulösen.

2. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	2.635.385,87
i.V.	EUR	895.799,40 (nach Korrektur)

Zusammensetzung:

	31.12.2009	01.01.2009
	EUR	EUR
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		
Kaufvertrag vom 12.08.2008/Urkundenrolle Nr. 391/2008 *	1.925.000,00	0,00
Kaufvertrag vom 23.10.2006/Urkundenrolle Nr. 155/2006 **	300.000,00	300.000,00
Kaufvertrag vom 07.12.2006/Urkundenrolle Nr. 613/2006	13.000,00	595.799,40
Kaufvertrag vom 13.07.2009/Urkundenrolle Nr. 481/2009 ***	410.330,00	0,00
Übrige	55,87	0,00
Abschreibung auf Forderungen	-13.000,00	0,00
	<u>2.635.385,87</u>	<u>895.799,40</u>

* Es handelt sich hierbei um die letzte Zahlungsrate von insgesamt drei. Zwei Ratenzahlungen sind in 2009 erfolgt.

** Der Betrag ist zum 01. Dezember 2011 fällig.

*** Aus diesem Kaufvertrag ist die nächste Rate in 2010 fällig. Die restliche Forderung in Höhe von EUR 380.330,00 hat eine Restlaufzeit über einem Jahr.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 5

Bei den TEUR 13,0 handelt es sich um eine Abschreibung auf die Forderung aus Optionszahlungen, die im Rahmen des Kaufvertrages vom 07. Dezember 2006 vereinbart wurden. Auf diese Forderung wurde verzichtet.

Auf eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde unter Zugrundelegung der bisherigen Erfahrung und einer geringen Ausfallmöglichkeit verzichtet.

3. <u>Forderungen gegen beteiligte Gemeinden</u>	EUR	1.642.013,13
	I.V. EUR	0,00

Zusammensetzung:

	31.12.2009 EUR	01.01.2009 EUR
Gemeinde Lohfelden	5.186,47	0,00
Stadt Kassel	30.108,00	0,00
Gemeinde Fuldabrück	1.606.718,66	0,00
	<u>1.642.013,13</u>	<u>0,00</u>

Nachrichtlich:

Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert. Die Beteiligten schlossen dazu eine Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) ab. In dem § 3 dieser Vereinbarung wurde ebenfalls der Verteilungsschlüssel festgelegt. Anhand dieses Verteilungsschlüssels sind die Ersteinlagen der beteiligten Gemeinden/Zweckverbands bestimmt. Es wurde für jeden Beteiligten ein Verteilungsschlüssel in Höhe von 25 % bestimmt.

Die Vereinbarungsbeteiligten haben sich darüber hinaus geeinigt, dass im GVZ-Bereich erzielte Steueraufkommen an Gewerbe- und Grundsteuer nach Maßgabe der Regelung des § 3 IAV aufgeteilt werden.

Die Forderungen an die beteiligten Gemeinden ergibt sich aus den § 4 i. V. m. § 3 IAV und betreffen hauptsächlich die Grund- und Gewerbesteuer.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 6

4.	<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	EUR	1.144,51
		i.V. EUR	0,00

Diese Forderung betrifft die von der Bank an das Finanzamt abgeführte Kapitalerstattungssteuer und Solidaritätszuschlag.

C.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR	3.506.000,00
		i.V. EUR	0,00

Am 04./06. April 2006 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung und dem Zweckverband Raum Kassel eine Vereinbarung, die die Anbindung des GVZ Kassel an die A7/A49 regelt, getroffen. Aus der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz ergibt sich für das GVZ eine Ablösesumme zum jetzigen Zeitpunkt geschätzt in Höhe von TEUR 3.506,0.

Diese Ablösung stellt die entstandenen Mehrkosten für die Unterhaltung oder einer späteren Erneuerung der Fahrbahn im Vergleich zu dem Zustand vor der vereinbarten Maßnahme dar. Die Ablösung soll zur Verwaltungsvereinfachung beitragen, in dem ein einmaliger Ablösebetrag geleistet wird.

Der bereits in 2008 fertiggestellte und an den Bund übergebene Straßenabschnitt verursacht bei einer periodengerechten Betrachtung künftig Aufwendungen, denen im Rahmen der Auflösung des ARAPs entsprechend der zugrunde gelegten Nutzungsdauer des Straßenabschnitts Rechnung getragen wird.

Passivisch wurde in 2009 eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 7

D. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	EUR	1.887.572,91
i.V.	EUR	3.801.338,21
	<u>31.12.2009</u>	<u>01.01.2009</u>
	EUR	EUR
Zweckgebundene Rücklagen	4.601.626,89	4.601.626,89
Verluste der Vorjahre laut Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009		5.434.767,65
Nachholung im Rahmen der Korrektur gem. § 108 (5) HGO		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.043.197,45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.925.000,00
Verluste der Vorjahre Eröffnungsbilanz		
zum 01.01.2009 nach Korrektur	8.402.965,10	8.402.965,10
Jahresüberschuss 2009	1.913.765,30	0,00
Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>-1.887.572,91</u>	<u>-3.801.338,21</u>

Das Eigenkapital der Eröffnungsbilanz besteht aus der Netto-Position, die sich als Residualgröße aus dem Saldo von Vermögen und Schulden ergibt, und in Untergliederung den zweckgebundenen Rücklagen gem. § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik. Zum 01. Januar 2009 hat sich die Netto-Position als ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ergeben.

Im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 2009 wurde festgestellt, dass die Verbindlichkeit gegenüber der Kasseler Sparkasse zum 01. Januar 2009 in Höhe von EUR 1.043.197,45 (unter der Kontonummer 2164850) in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 nicht aufgeführt wurde.

Die Korrektur der Forderung aus dem Vertrag vom 12. August 2008 führte zu einer weiteren Anpassung in Höhe von TEUR 1.925,0.

Die Wertnachholung wird den nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 01. Januar 2009 in Höhe von EUR 5.434.767,65 um EUR 2.968.197,45 erhöhen.

Mit dieser Anpassung wird dem Grundsatz der Vollständigkeit Rechnung getragen.

In 2009 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.913,8 erwirtschaftet.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 8

PASSIVA

A. Eigenkapital

<u>Netto-Position</u>	EUR	0,00
i.V.	EUR	0,00

I. Rücklagen

<u>Zweckgebundene Rücklagen</u>	EUR	4.601.626,89
i.V.	EUR	4.601.626,89

Zusammensetzung:

<u>Kommunale Anteile</u>	%	EUR
Fuldabrück	25,0	1.150.406,72
Lohfelden	25,0	1.150.406,72
Stadt Kassel	25,0	1.150.406,72
Zweckverband Raum Kassel	25,0	1.150.406,72
	100,0	4.601.626,88

Die zweckgebundenen Rücklagen stellen Beiträge dar, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder vertraglicher Vereinbarung für einen definierten Verwendungszweck ausgewiesen und nur für diesen vorbestimmten Zweck verwendet werden dürfen. Im Rahmen des § 5 Interessenausgleichsvertrags sind die kommunalen Anteile der beteiligten Gemeinden geregelt. Ebenfalls ist der Verwendungszweck in § 6 Nr. 1 des Interessenausgleichsvertrags festgelegt, daraus folgt eine zweckmäßige Verwendung der Anteile für die Erstinvestitionen in die Infrastruktur des GVZ.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 9

B. Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen
und Zuschüsse

	EUR	22.229.687,15
i.V.	EUR	18.879.160,52

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Zuwendungen Land EUR	Investitions- beiträge EUR	Gesamt EUR
Stand 01.01.2009	11.119.790,12	7.759.370,40	18.879.160,52
Zugang 2009	859.600,00	3.233.268,26	4.092.868,26
Auflösung 2009	373.305,13	369.036,50	742.341,63
Stand 31.12.2009	11.606.084,99	10.623.602,16	22.229.687,15

Die vom Land für investive Maßnahmen gewährten Zuwendungen werden als Sonderposten passiviert und in Höhe der Abschreibung auf die damit finanzierten Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Die bereits bis zum 31. Dezember 2009 verkauften Grundstücke, haben in den Verkaufsverträgen folgende Klausel: „Mit dem vereinbarten Kaufpreis sind die nachfolgenden Aufwendungen der städtischen Entwicklungsmaßnahme abgegolten, und zwar:

- Die Kosten für den Grundstückserwerb.
- Die Erschließungsbeiträge gem. §§ 127, 128 BauGB und die Anschlussbeiträge, **die für den Anschluss des Kaufobjekts an das Abwasserkanal- und das Wasserversorgungsnetz erhoben werden.**
- [...]“

Die durch Dritte mitfinanzierten Baumaßnahmen sind gem. § 38 Abs. 4 der GemHVO als Sonderposten auszuweisen. Im o. g. Kaufpreis ist somit auch ein Teil solcher Kosten mit einkalkuliert, sodass dieser Anteil ebenfalls als Sonderposten anzusetzen und jährlich aufzulösen ist.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 10

Die bisherigen Verkaufserlöse wurden für die Eröffnungsbilanz dafür vollständig entsprechend der Zusammensetzung der entsprechenden Anlagegegenstände zerlegt. Dabei wurde vernachlässigt, dass bis zum 01. Januar 2009 evtl. realisierbare Margenerlöse aus Verkäufen dem Eigenkapital zuzurechnen sind. Dieser Effekt kehrt sich jedoch über die Restlaufzeit der Sonderposten um, da die Auflösungsbeträge in den folgenden Jahresrechnungen über die Jahresergebnisse dem Eigenkapital anwachsen. In der Totalperiode bzw. in einem späteren Endabwicklungszeitpunkt entstehen den beteiligten Gemeinden dadurch keine Belastungen oder Verzerrungen.

Die Verteilung der Erlöse erfolgte prozentual zu dem Gesamtwert des Anlagespiegels, sodass sich hier bei neuen Zugängen auch der Verteilungsschlüssel verändern kann bzw. anzupassen ist. Der dabei entfallene Anteil auf Abwasserkanäle und Wasserleitungen ist als Investitionsbeitrag der Käufer ausgelegt und in der gleichen Höhe als Sonderposten passiviert.

Um der laufzeitäquivalenten Darstellung sowie der korrespondierenden periodengerechten Erfassung mit künftigen Aufwendungen Rechnung zu tragen, sind die Auflösungsbeträge anhand der Restlaufzeiten des Anlagevermögens ermittelt.

C. Rückstellungen

<u>Sonstige Rückstellungen</u>	EUR	3.506.000,00
	i.V. EUR	0,00

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Siehe hierzu Ausführungen zum aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 11

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	EUR	11.419.735,92
i.V.	EUR	14.461.384,76

Zusammensetzung:

	31.12.2009	01.01.2009
	EUR	EUR
Kasseler Sparkasse		
# 2159823	6.999.991,62	7.000.000,00
# 2159810	2.999.999,74	6.000.000,00
# 2159807	1.419.744,56	418.187,31
	<u>11.419.735,92</u>	<u>13.418.187,31</u>
Nachholung gem. §108 Abs. 5 HGO (# 2164850)		1.043.197,45
Wert nach Korrektur		<u>14.461.384,76</u>

Das GVZ schloss am 03. November 2004 mit der Kasseler Sparkasse einen Kreditrahmenvertrag über TEUR 20.000,0 ab. Zum 31. Dezember 2009 wurde der Kreditrahmen in Höhe von TEUR 10.000,0 in Anspruch genommen. Es handelt sich hierbei um Kredite mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Zum 31. Dezember 2009 hat sich für den Ausweis Bankguthaben ebenfalls eine Verbindlichkeit aus dem Kontokorrent gegenüber Kreditinstituten (# 2159807) ergeben.

2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen

	EUR	915.100,00
i.V.	EUR	0,00

Diese Verbindlichkeiten stellen die bewilligten aber noch nicht abgerufenen Fördermittel dar. Korrespondierender Ausweis unter Forderungen aus Zuwendungen. Aus Gründen der Transparenz sind die Fördermittel, die zweckentsprechend zu verwenden sind, als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nach dem Erhalt der Fördermittel, sind diese dem Sonderposten Zuwendungen Land zuzuführen und analog der Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegüter aufzulösen.



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 12

3.	<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	11.121,72
	i.V.	EUR	0,00

Der Ausweis betrifft die Leistungen der Hessischen Landgesellschaft mbH für die Projektleitung Güterverkehrszentrum.

4.	<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	EUR	106.600,00
	i.V.	EUR	0,00

Der Ausweis betrifft eine Rückzahlungsverpflichtung von zu viel ausbezahlten Fördermitteln.

E.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR	0,00
	i.V.	EUR	139.785,00

Im Vorjahr wurde eine Zinszahlung abgegrenzt.



Strecke, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 13

Ergebnisrechnung

1.	<u>Privatrechtliche Leistungsentgelte</u>	EUR	<u>6.215.330,00</u>
2.	<u>Steuern und steuerähnliche Erträge</u>	EUR	<u>2.144.684,20</u>
3.	<u>Sonstige ordentliche Erträge</u>	EUR	<u>980.911,33</u>

Zusammensetzung:

	<u>2009</u>
	EUR
Erträge aus Auflösung Sonderposten Zuwendungen Land	373.305,13
Erträge aus Auflösung Sonderposten Investitionsbeiträge	369.036,50
Einnahmen aus Überzahlung/Verrechnung "Lohfeldener Rüssel"	213.380,18
Einnahmen aus Optionszahlungen	24.000,00
sonstige Erträge	<u>1.189,52</u>
	<u>980.911,33</u>

4.	<u>Summe der ordentlichen Erträge</u>	EUR	<u>9.340.925,53</u>
----	---------------------------------------	-----	---------------------



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 14

5. Abschreibungen EUR 704.733,92

Die Aufteilung der Abschreibungen auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagevermögensnachweis im Anhang (Anlage III, Seite 3) ersichtlich.

6. Sonstige ordentliche Aufwendungen EUR 6.315.702,79

Zusammensetzung:

	<u>2009</u> EUR
Aufwendungen aus Abgang Grundstücke	2.982.061,74
Zuführung zu Sonderposten Investitionsbeiträge	3.233.268,26
Aufwendungen Gewerbesteuerumlage beteiligte Gemeinde	62.262,25
Pflege und Instandhaltung	21.276,34
Verlust aus Abschreibung auf Forderungen	13.000,00
Marketingaufwendungen	3.677,10
Bankgebühr	157,10
	<u>6.315.702,79</u>



Strecker, Berger + Partner

16020/09

Anlage VI

Seite 15

7.	<u>Finanzerträge</u>	EUR	<u>4.339,42</u>
----	----------------------	-----	-----------------

Es handelt sich um Zinserträge aus Zinsen auf den laufenden Geschäftskonten.

8.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	EUR	<u>411.062,94</u>
----	---	-----	-------------------

9.	<u>Jahresüberschuss</u>	EUR	<u>1.913.765,30</u>
----	-------------------------	-----	---------------------



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

16020/09

- 20 -

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

73. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlagen I-IV) des GVZ Kassel und dem Rechenschaftsbericht (Anlage V), unter dem Datum vom 07. März 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Güterverkehrszentrum Kassel

Wir haben den Jahresabschluss des Güterverkehrszentrum Kassel, einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fulda, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel, zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Interessenausgleichsvereinbarung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des GVZ. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach §§ 114s, 128 (1) Nr. 5 HGO i. V. m. den §§ 38, 49 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens und Schuldenlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des GVZ sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss nebst Anhang überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des GVZ."



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

16020/09

- 21 -

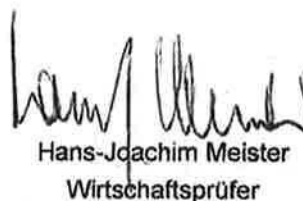
74. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
75. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Kassel, den 07. März 2014

AKR Akzent Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Andreas Fehrl
Wirtschaftsprüfer



Hans-Joachim Meister
Wirtschaftsprüfer

4. Laut Vermerk über die Durchführung der Inventur wurde diese am 6. Januar 2010 vorgenommen. Die Inventurarbeiten wurden umfassend dokumentiert.

7. Weitere Feststellungen

7.1. Güterverkehrszentrum Kassel

Der Sachverhalt wird im Anhang (Jahresabschluss des Zweckverbandes, Anlage I) unter „Sonstige Angaben“ erläutert.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009, gefertigt von der Akzent Revisions GmbH, vom 7. März 2014 ist diesem Bericht als Anlage II beigelegt. Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 wurde von der Strecker, Berger und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gefertigt. Diese Unterlagen sind vollständig.

Das GVZ ist eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gemäß §§ 165 ff BauGB. Die entsprechende Entwicklungssatzung wurde am 22. März 1996 von den beteiligten Gemeinden beschlossen. In einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den beteiligten Gemeinden und dem Zweckverband wurde die Trägerschaft des Zweckverbandes für die gesamte Maßnahme festgelegt. Der Zweckverband wiederum bedient sich der Hessischen Landgesellschaft als Entwicklungsträger gemäß §§ 167 ff BauGB. Dem Entwicklungsträger wird durch „Treuhandvertrag“ vom 20. März 1996 die Durchführung der Entwicklungsmaßnahme übertragen.

8. Bestätigungsvermerk des Revisionsamtes

Wir haben den Jahresabschluss sowie den Anhang und die Anlagen unter Einbeziehung der zugrunde gelegten Dokumentation des Zweckverbandes Raum Kassel auf den 31. Dezember 2009 geprüft. Die Ermittlung der Datengrundlage sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung eine Beurteilung des Jahresabschlusses mit Anhang und Anlagen abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 128 HGO vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartung möglicher Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kassel, den 26. Februar 2015

